

20./IV. 1918

(Der neue Generalpostmeister.) Wie wir erfahren, ist dem Generalpostmeister Geheimen Rat Sektionschef Dr. Fritz Ritter v. Wagner-Fauregg aus Anlaß der erbetenen Versetzung in den Ruhestand der Freiherrntitel verliehen worden. Zu seinem Nachfolger wurde der Präsident der Post- und Telegraphendirektion in Niederösterreich Konrad H o h e i s e l ernannt. — Baron Wagner-Fauregg stand 31 Jahre im Staatsdienst und hatte seine Laufbahn 1887 im Handelsministerium begonnen. Den Posten eines Generalpostdirektors bekleidete er seit 1908. Er erwarb sich auf dem Gebiete des Verkehrswezens außerordentliche Verdienste. Mit besonderem Erfolg betätigte er sich bei der Organisation des staatlichen Automobildienstes, speziell im Buxtehthal, ferner bei der Regelung des Funkentelegraphenverkehrs, und auch die Vorarbeiten zur Einführung des Luftverkehrsdienstes Wien—Kiew sind ihm zu danken. Sein Nachfolger Generalpostdirektor H o h e i s e l wirkte bis 1907 im Handelsministerium als Postinspektor, war dann Vorstand der Linzer Postdirektion und leitete seit 1910 die Wiener Post- und Telegraphendirektion. Ihm sind eine Reihe wichtiger Reformen im Interesse der Vereinfachung des Postverkehrs und des administrativen Dienstes zu danken. Hervorragenden Anteil hatte er an der Ausgestaltung und Einrichtung der neuen Telephonzentralen in Wien, an der Automobilisierung der Postbeförderung in Wien und an der Verdichtung des Telephonverkehrs.